

Inhalt

1 Einleitung	15
2 Parteienwandel, organisationale Geschlechtermacht und Neue Soziale Bewegungen	27
2.1 Zur Wandlungsfähigkeit von Parteien.....	27
2.1.1 Parteidefinitionen im wissenschaftlichen Diskurs	28
2.1.2 Die Identifizierung der Wandlungsfähigkeit von Parteien anhand von Parteitypen.....	30
2.1.3 Parteien im Diskurs soziologischer Organisationstheorien.....	35
2.1.4 Die SPD als demokratische Teilhabeorganisation.....	39
2.2 Geschlechtermacht und Organisation.....	50
2.2.1 Die Geschlechtlichkeit von Organisationen	50
2.2.2 Die Geschlechtlichkeit als Ausschließung.....	53
2.2.3 Politiken zur Auflösung von Geschlechterhierarchien in Organisationen	60
2.3 Politische Partizipation und Neue Soziale Bewegungen	63
2.3.1 Theoriekonzepte der Neuen Sozialen Bewegungen	65
2.3.2 Die umstrittene Klassifizierung der Neuen Frauenbewegungen als NSB.....	75
2.3.3 Entwicklungsdynamiken der Neuen Sozialen Bewegungen.....	79
2.4 Die Neuen Frauenbewegungen der 1970er- bis 1990er-Jahre in der BRD	83
2.4.1 Entwicklungsphasen der Neuen Frauenbewegung und Transformationen	85
2.4.2 Strömungen des Feminismus im Forschungszeitraum...	90
2.4.3 Feministische Diskurse.....	93
3 Die SPD in den 1970er- und 1980er-Jahren – Regierungsbeteiligung, innerparteiliche Fragmentierungen und programmatische Neuorientierungen	111
4 Methodische Anlage der Untersuchung.....	133
4.1 Parteidokumente als historisches Datenmaterial.....	134

4.2	Die Daten in den ZeitzeugInnen- und ExpertInneninterviews	135
4.3	Die Interviewmethode	139
4.4	Die Auswertung und Verwendung der Interviews	140
4.5	Beschreibung des Samples	143
5	Die Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen (ASF) als innerparteiliche Akteurin.....	147
5.1	Sozialdemokratische Frauenpolitik und Frauenarbeit vor der Neugründung der ASF	149
5.1.1	Sozialdemokratische Traditionen der Frauenpolitik	150
5.1.2	Die Familie als Keimzelle des Sozialismus	153
5.1.3	Frau und Familie im Godesberger Programm	155
5.1.4	Zentrale frauenpolitische Themen der 1950er- und 1960er-Jahre	156
5.1.5	Die Frauenarbeit der Partei.....	166
5.2	Der Aufbau der Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen	172
5.2.1	Umstrittene Gründung der Frauenarbeitsgemeinschaft	173
5.2.2	Die Sozialstruktur der ASF-Mitglieder	181
5.2.3	Repräsentationsdemokratie und Organisationspolitiken der ASF	183
5.2.4	Politische Teilhabe und Karrierechancen in der Frauenarbeitsgemeinschaft	188
5.2.5	Presse- und Informationsarbeit	191
5.2.6	Politische Bildungsarbeit.....	193
5.2.7	Der parteiexterne Netzwerkaufbau	194
5.3	Kollektivbildung, neue Aktionsformen und politische Lager	204
5.3.1	Diskriminierungserfahrungen	206
5.3.2	Formen der Nichtzugehörigkeit zum politischen Feld	213
5.3.3	Differente Strömungen und „mühsame Solidarität“	217
5.3.4	Kulturelle Zwischenwelt und kollektive Selbstermächtigung	220
5.3.5	Neue Formen politischer Kommunikation	221
5.4	Programmatische Orientierungen und Politiken der ASF	225

5.4.1	Der Streit um ein frauenpolitisches Programm	226
5.4.2	Grundlinien des sozialistischen Feminismus	230
5.4.3	Die Logos der ASF	238
5.4.4	Politikfelder der ASF	240
5.4.5	Internationalistische Aktivitäten	267
5.4.6	Europa der Frauen	268
5.5	Repräsentation und Partizipation der Frauen in der SPD	270
5.5.1	Der Frauenanteil in den Parteifunktionen	272
5.5.2	Der Zugang zu öffentlichen Ämtern für Frauen	274
5.5.3	Die Auseinandersetzung in der ASF um die Quote	276
5.5.4	Die Bewertung der Quote als frauenpolitische Strategie	280
5.5.5	Ungünstige Wirkungen der Quote auf die Entwicklung der ASF	291
5.5.6	Auswirkungen der höheren Repräsentanz auf parteiinterne Verfahren und Kommunikationskulturen	294
5.5.7	Anmerkungen zur ASF als frauenpolitische Akteurin in der Partei heute	298
6	Entwicklung und Veränderung der Frauenpolitiken in der SPD	301
6.1	Die Demokratisierung und Aktivierung der sozialdemokratischen Frauenstrukturen in der Partei (1970-1975)	302
6.1.1	Alte Parteikonzepte und neue Ansprüche	302
6.1.2	Die Formierung einer frauenpolitischen Opposition in den Frauenstrukturen der Partei	304
6.1.3	Initiativen für eine neue sozialdemokratische Frauenpolitik	306
6.1.4	Neue Einmischungen der ASF in die Parteipolitik	307
6.1.5	Streiten um die politische Mitgestaltung	310
6.2	Die innerparteiliche Frauenbewegung im Streit um die Mitwirkung an der Parteipolitik (1975-1979)	314
6.2.1	Wachsender Unmut unter den Frauen gegen die Parteiführung	314
6.2.2	Initiativen zur Neukonzipierung sozialdemokratischer Familienpolitik	319
6.2.3	Politiken gegen Frauenarbeitslosigkeit und Arbeitsmarktdiskriminierung	322

6.2.4	Frauen- und familienpolitische Reformen der sozialdemokratischen Regierungspolitik	324
6.3	Die Institutionalisierung der Gleichstellungspolitik und die neue Attraktivität der Frauenpolitik für das Parteiprofil (1979–1985)	326
6.3.1	Frauenförderung als Organisationsaufgabe	328
6.3.2	Ausschließungserfahrungen bei der KandidatInnenwahl für öffentliche Ämter	330
6.3.3	Durchsetzungsprobleme bei der innerparteilichen Gleichstellungsverpflichtung	332
6.3.4	Die Einrichtung von Frauenbeauftragten in der öffentlichen Verwaltung	334
6.3.5	Regierungskrise und die programmatische Öffnung der Partei	336
6.3.6	Wenig Rückenwind für die Frauen aus Europa	339
6.4	Frauen- und Gleichstellungspolitik der Bundestagsfraktion und erste Quotenreglungen in der Partei (1983–1986)	341
6.4.1	Verstärkte Bewerbung von Wählerinnen	341
6.4.2	Die neue Frauenpolitik der Bundestagsfraktion	345
6.4.3	Frauenpolitische Institutionalisierungen der SPD auf Länderebene	353
6.5	Die Geschlechterpolitik im neuen Parteiprogramm und die Einführung der verbindlichen Quote (1986–1989)	354
6.5.1	Sozialdemokratische Traditionen der Geschlechterquote	355
6.5.2	Die Bundestagswahlkampagne 1987 mit frauenpolitischem Profil	357
6.5.3	Verfahren zur Umsetzung der Quote in der Partei	360
6.5.4	Quotenbeschluss auf dem Parteitag in Münster 1988	361
6.5.5	„Die Partei ging schwer mit“: die Quote als Karrierezugang für Frauen	364
6.5.6	Die Durchsetzung einer neuen Frauenpolitik in der Partei und dem Grundsatzprogramm von 1989	369
7	Eine Bilanz	375
8	Quellen und Literatur	387
8.1	Archivalien	387
8.1.1	Archive	387

8.1.2	Nachlässe und Privatarchive.....	387
8.2	Gedruckte Quellen.....	387
8.2.1	Parteidokumente.....	387
8.2.2	Zeitschriften.....	403
8.2.3	Jahrbücher.....	407
8.2.4	Literatur	408
8.2.5	Onlinedatenbanken und Onlineverzeichnisse.....	462
8.3	Interviewte ExpertInnen der SPD.....	463